

Warum in Herwigsdorf noch Wände fehlen

Rosenbach muss den Tag der offenen Tür im neuen Dorfgemeinschaftshaus Herwigsdorf verschieben, weil eine Baufirma nicht rechtzeitig liefern konnte.



© Foto: Roland Höhne

Im Mittelhof logiert nicht nur der Bauhof, hier ist auch das neue Dorfgemeinschaftshaus von Herwigsdorf entstanden.

Von Anja Beutler

Bürgermeister Roland Höhne hatte alles so schön geplant: Zu Kaffee, Kuchen und Grillwurst hat er an diesem Sonntag, dem 14. April, zum Tag der offenen Tür in den Mittelhof eingeladen. Schließlich baut die Gemeinde seit 17 Jahren an dem Areal und nun ist wieder ein wichtiges Stück geschafft.

Doch die Trennwände, die vor allem im Sanitärbereich noch gebraucht werden, können erst in der kommenden Woche geliefert werden, teilte die zuständige Firma mit - und deshalb verschiebt Höhne (CDU) nun die Einladung auf den Gründonnerstag. "Am 18. April stehen die Türen des neuen Dorfgemeinschaftshauses von 16 bis 20 Uhr offen", sagt der Bürgermeister. Dann sollte auch die Einrichtung samt Wänden komplett sein, schließlich will die Gemeinde den Einwohnern ja keine Aneinanderreihung von Toiletten präsentieren.

Mit diesem ersten Bauabschnitt ist ein wichtiges Problem für die Gemeinde gelöst: "Wir haben damit jetzt ein Funktionsgebäude für Sport- und Festplatz", freut sich Höhne. Mit der landläufig "Hüttenkolonie" genannten Lösung waren bisher weder Vereine noch Gemeinde zufrieden. Nun habe man etwas Handfestes zum Umziehen und auch eine Möglichkeit bei Festen etwas vorzubereiten. Auch für die Übungen der Feuerwehr und die Rodelfans am nahen Hang im Winter gibt es nun endlich Toiletten in der Nähe. "Das erleichtert uns die Organisation von Veranstaltungen erheblich, außerdem liegt der Mittelhof wirklich sehr günstig", betont der Bürgermeister.

Vor 17 Jahren hat die Gemeinde von der Treuhand den Hof gekauft. Zunächst erhielt der Bauhof hier ein ordentliches Quartier. Nun ist - unterstützt vom Förderprogramm Vitale Dorfkerne - noch einmal rund eine halbe Million Euro in das Dorfgemeinschaftshaus geflossen. Fertig ist das Ganze noch nicht.

Auch die Landfrauen sollen aus der Schule einmal in den Mittelhof ziehen und hier auch Möglichkeiten fürs Kochen und Backen erhalten. Die erste Veranstaltung, bei der im Mittelhof die neuen Anlagen genutzt werden, ist übrigens das Internationale Fußballturnier von Kindermannschaften Ende April.

28.01.2019

Endspurt am neuen Dorfgemeinschaftshaus



© Matthias Weber

Von außen schon schick: Am Mittelhof in Herwigsdorf schreiten die Bauarbeiten voran.

Der Mittelhof in Herwigsdorf soll ab dem Frühjahr genutzt werden. Darauf dürften sich besonders die Sportler freuen.

Von Romy Altmann-Kuehr

Bald haben die Herwigsdorfer Sportler ein richtiges Haus, in dem sie zum Beispiel Umkleieräume und Sanitäreanlagen nutzen können. Bisher steht dafür nur ein Mini-Gebäude direkt am Sportplatz zur Verfügung. Nun wird das historische Rittergut Mittelhof im Rosenbacher Ortsteil Herwigsdorf zum Dorfzentrum ausgebaut. Bürgermeister Roland Höhne (CDU) geht davon aus, dass das neue Dorfgemeinschaftshaus ab April genutzt werden kann. Dann steht das Haus auch den Sportlern offen. "Wir haben viele Kindermannschaften, die hier auf dem Sportplatz trainieren", sagt Bürgermeister Roland Höhne (parteilos). Besonders für sie soll das neue Dorfzentrum eine enorme Verbesserung sein. Aber auch alle anderen Herwigsdorfer können sich freuen. Das Gebäude soll für Veranstaltungen, Dorffeste Platz bieten, aber auch den Vereinen des Ortes offen stehen. Die Landfrauen haben zum Beispiel schon Bedarf an Räumen angemeldet, sagt Bürgermeister Höhne. Neben den Umkleiden und Duschen für die Sportler gibt es auch eine kleine Küche im Gebäude.

Nachdem das Gebäude von außen schon fertiggestellt wurde, ist derzeit der Innenausbau im Gange. Die Fliesenlegerarbeiten befinden sich in den letzten Zügen. Parallel dazu wird eine Treppe innen errichtet. Die Außentreppe wird so gestaltet, dass das Haus barrierefrei zugänglich ist. Der Zugang ist künftig über eine Rampe möglich. Anschließend kommen noch Klempner und Elektriker.

Mit 470.000 Euro sind die Gesamtkosten für die Sanierung des Hofes veranschlagt. 352.000 Euro davon zahlt der Freistaat aus dem Förderprogramm "Vitale Dorfkerne". Mit der Sanierung erwacht der Mittelhof endgültig aus einem langen Dornröschenschlaf. Das Rittergut ist eines von einst vier Rittergütern in Herwigsdorf. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war es ein Vierseithof, zu dem knapp 130 Hektar Land gehörten. Allerdings sind davon heute nur drei Seiten übrig geblieben. Das Herrenhaus des Gutes wurde schon zu DDR-Zeiten abgerissen. Bis nach der Wende wurde das Gut von der LPG genutzt, 2002 kaufte die Gemeinde das Anwesen schließlich von der Treuhand. Nun wird der Plan umgesetzt, es der Dorfgemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Die Sanierung zählt zu den größten Bauvorhaben in Rosenbach in den letzten Jahren.

03.01.2018

Vom Rittergut zum Dorfgemeinschaftshaus

Der Mittelhof in Herwigsdorf wird saniert und für Vereine geöffnet. Den größten Teil der Kosten zahlt der Freistaat.

Von Markus van Appeldorn



© Rafael Sampredo

*Das Rittergut Mittelherwigsdorf stand lange Zeit größtenteils leer.
Nun bekommen die Sportler hier Umkleiden und sanitäre Anlagen.*

Im Seitenflügel des historischen Gehöfts neben dem Herwigsdorfer Sportplatz summt ein elektrischer Bagger. Der Fußboden ist einen guten halben Meter abgegraben. Die Balken tragen keine Decke mehr – das Gebäude ist total entkernt.

So sieht das Anfangsstadium des Plans aus, dem sogenannten Mittelhof wieder Leben einzuhauchen. Es ist eines der größten Bauvorhaben der Gemeinde Rosenbach. „Hier soll ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen“, sagt Bürgermeister Roland Höhne (CDU). Besonders der Sportverein soll davon profitieren. „Wir haben für die Fußballer bisher keine Umkleiden“, sagt Höhne. Schon seit Jahren müssten auch die Kinder dafür die mehrere Hundert Meter entfernte Sporthalle an der Herwigsdorfer Schule nutzen. „Und sanitäre Anlagen haben wir hier am Sportplatz bisher gar nicht“, so der Bürgermeister.

All das soll sich mit der Sanierung des Mittelhofs ändern. „Das Haus bekommt neben Umkleiden, Duschen und Toiletten auch eine Küche und Gemeinschaftsräume, die Vereine im Dorf nutzen können“, sagt Roland Höhne. Die Gemeinde will den Mittelhof dann künftig gemeinsam mit den Vereinen bewirtschaften. Möglich macht die umfangreiche Sanierung das Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“ des Freistaats Sachsen. Von den Gesamtkosten von rund 470 000 Euro übernimmt der Freistaat 352 000 Euro. Voraussichtlich im Februar 2019 werde das Haus fertiggestellt sein, informiert Bürgermeister Höhne.

Damit erwacht der Mittelhof endgültig aus einem langen Dornröschenschlaf. Das Rittergut Mittelherwigsdorf ist eines von einst vier Rittergütern in Herwigsdorf. Bis nach dem 2. Weltkrieg war es ein prächtiger Vierseithof mit 129 Hektar Land. Allerdings sind davon nurmehr drei Seiten übrig. „Das Herrenhaus des Gutes wurde abgerissen“, sagt Höhne. Es passte nicht in die Landschaft – jedenfalls nicht in die politische Landschaft der SED. Bis nach der Wende wurde das Gut von der LPG genutzt, 2002 kaufte die Gemeinde das Anwesen schließlich von der Treuhand.

Ein Teil wurde bereits vor Jahren saniert und dient als Remise für den Bauhof der Gemeinde Rosenbach. Damals wurde auch das Dach des Flügels neu gedeckt, der nun zum Gemeinschaftshaus wird. Ein ungenutzter Seitenflügel befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand, sagt Höhne. Das ehemalige Gesindehaus dagegen ist in Privatbesitz und bewohnt.